

Bildung/Politik/Fachhochschulen/Wirtschaft/Regierung

Stopp des FH-Ausbaus: Bedrohung des Wirtschaftsstandortes?

Utl.: Der Ausbau der Fachhochschulen wurde vorerst gestoppt. Die Konsequenzen diskutierten Experten aus Bildung und Wirtschaft anlässlich des Erscheinens des aktuellen studio!-Magazins. =

Wien (OTS) - Die laut FH-Entwicklungs- und Finanzierungsplänen vorgesehene Expansion der FH-Studienplätze kann laut Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wegen der notwendigen Budgetkonsolidierung nicht fortgesetzt werden. Michael Heritsch, Geschäftsführer der FHWien-Studiengänge der Wirtschaftskammer Wien, ist enttäuscht: "Warum wird gerade der FH-Sektor, der für seine transparente Arbeitsweise und große Nachfrage bekannt ist, gebremst? Ich schätze zwar das große Verständnis von Bundesministerin Karl für den Sektor, der geplante Ausbaustopp wirkt sich aber auch auf unsere Studierenden-Auswahl aus. Schon bisher haben sich mehr junge Menschen für ein Studium beworben, als wir aufnehmen konnten. Jetzt müssen wir neben den weniger qualifizierten auch viele hochqualifizierte und motivierte Bewerber wegschicken. Mit dem Ausbaustopp können wir über kurz oder lang der Nachfrage aus der Wirtschaft nach AbsolventInnen nicht mehr nachkommen."

Albin Hahn, Finanzvorstand der Manner AG, sieht in der Entwicklung der FHs eine Erfolgsstory. Zwar gebe es einen sehr harten Auswahlprozess, dafür aber auch ein gutes Zahlenverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden und einen sehr guten Mix von Vortragenden. Er habe das Gefühl, dass gerade bei den Fachhochschulen das Geld effizient eingesetzt wird. Und nun, bevor die Ernte anstehe, höre man auf, dieses Pflänzlein FH zu gießen. Man müsse den Weg konsequent zu Ende gehen.

Heritsch ist überzeugt, dass der Ausbaustopp Konsequenzen für den Bildungsstandort Österreich haben wird: "Das sehen wir bei anderen wirtschaftsstarken Regionen, wo es eine starke Verbindung zwischen dort ansässiger Industrie und den Fachhochschulen gibt und trotzdem eine Abwanderung der Forschungsabteilungen ins Ausland droht, weil die FH-Absolventen, die man erwartet hat, nicht kommen werden."

Mit Michael Heritsch diskutierten:

~

- Bettina Gneisz-Al-Ani, ehem. Senior Vice President Corporate Communications & Public Affairs, OMV AG
- Albin Hahn, Finanzvorstand der Manner AG
- Kurt Koleznik, Generalsekretär der österreichischen Fachhochschulkonferenz
- Lorenz Lassnigg, Institut für Höhere Studien

~

Die gesamte Diskussion und das neue studio! finden Sie unter:

<http://www.fh-wien.ac.at/presse/studio/>

FHWien-Studiengänge der Wirtschaftskammer Wien (WKW)

Die FHWien-Studiengänge der WKW zählen zu den größten Anbietern von FH-Studien für Management und Kommunikation in Österreich. Rund 2.400 Studierende erwerben derzeit ihren Bachelor (BA) oder Master (MA). Rund die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Mehr als 3.800 AbsolventInnen beweisen in der Wirtschaft die Qualität ihrer Ausbildung.

Rückfragehinweis:

Mag. Christina Gangl
Public Relations,
E-Mail: <mailto:christina.gangl@fh-wien.ac.at>
Tel: 01/476 77 5738

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1636/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG

DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0205 2010-10-01/12:44

011244 Okt 10

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at